

# Sächsische Zeitung

1917 Nr. 637

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe

Freitag, 14. Dezember 1917

Wahngerechtheit für alle in Forme 2.50 Mk. Durch die Post bezogen 4.50 Mk. für das Vierteljahr, monatlich 1.50 Mk. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich dreimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Leipzig, Postfach 100. — Verantwortlich: Dr. H. Simon, Halle.

Verlagsanstalt in Berlin und Verleger: Eduard Weidner, Berlin, Unter den Eichen 10. — Druck- und Verlagsanstalt: Otto Thiele, Halle (Saale).

## Clémenceaus Anklage gegen Caillaux

Caillaux und Clémenceau

Paris, 12. Dezember. Am 12. Dezember 1917 in Rom ein Brief Clémenceaus an Caillaux, der die Anklage gegen Caillaux enthält, ist in der Sächsische Zeitung veröffentlicht worden. Der Brief enthält die Anklage gegen Caillaux, dass er die Anklage gegen Clémenceau nicht zurückgelehnt habe, sondern sich demselben gegenüber als feindlich verhalten habe.

Der Brief enthält die Anklage gegen Caillaux, dass er die Anklage gegen Clémenceau nicht zurückgelehnt habe, sondern sich demselben gegenüber als feindlich verhalten habe. Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat.

Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat. Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat.

Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat. Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat.

Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat. Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat.

Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat. Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat.

Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat. Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat.

Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat. Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat.

Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat. Clémenceau hat sich demselben gegenüber als feindlich verhalten, indem er die Anklage gegen Caillaux nicht zurückgelehnt hat.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 13. Dez., abends. (Amstsch.) Von den Kriegshauptplätzen nichts Neues.

### Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 13. Dez., Amstsch. wird verlautbart:

#### Defensiver Kriegsaufschlag

Waffenruhe.

Die Verhandlungen über einen Waffenstillstand auf allen russischen Fronten wurden heute früh wieder aufgenommen.

#### Italienischer Kriegsaufschlag

Schnee und Nebel verhindern gestern in den venetianischen Gebieten schwere Kampfhandlungen. Die Truppen des Feldmarschalls Conrad haben nach bisheriger Führung in den Kämpfen um das Plestia-Gebirge 639 italienische Offiziere und über 16 000 Mann an Gefangenen erbeutet. Die Beute setzt sich aus 93 Geschützen, 233 Maschinengewehren und vier Mitralieuren, 81 Minenwerfern und vielem anderen Kriegsgerät zusammen.

#### Der Chef des Generalstabes.

Der Chef des Generalstabes, Generalstabschef, ist in Wien angekommen.

### Don der Weiskron

Berlin, 13. Dezember. In Flensburg feierte sich am 12. Dezember die Weiskronfeier gegen unsere Stellung in regard Digmaide. Auch unsere Stellung zwischen dem Westküste-Stadion und dem Westküste-Stadion wurde besichtigt.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten. Die Weiskronfeier wurde in Flensburg abgehalten.

### Wider den Klassenkampf!

Von Dr. Felix Kuh

Der Bürgerkrieg hat die sozialdemokratischen Generalstreiks und ihre Verbündeten nicht zurückgehalten, wiederholt und nachdrücklich zu verkünden, daß sie nicht daran denken, den Klassenkampf aufzugeben. Im Gegenteil soll nach dem Kriege die alte Fehde in neuer Kraft aufleben, an Gelegenheit wird es nicht fehlen, politische und wirtschaftliche Streitpunkte (unter letzteren vor allem die notwendige Neuordnung der während des Krieges gehandhabten geistigen Löhne) wird es in Fülle und Fülle geben. Andererseits aber wird nach dem Kriege alles darauf ankommen, daß wir in ruhiger Entschlossenheit die erhaltene Gebühre wiederholte Volkskraft wiederherstellen können. Zu einer Klassenfehde würde es führen, wenn die Klassenkampfgegner sich unbehindert ihr Programm durchsetzen könnten. Nur die Arbeiter und die Arbeiter selbst, deren wahres Interesse vor allem eine friedliche Entwicklung verlangt.

Bei der Regierung liegt es, zunächst auf dem Gebiet der Erziehung und des ganzen öffentlichen Lebens eine staatsbürgerliche Stimmung zu erzeugen, die dem Klassenkampf ein Ende bereitet. Das ist ein weiterer Weg, der, wenn überhaupt, erst in Jahrzehnten eine befriedigende Saat reifen läßt. Nur den Augenblick aber läßt die Anstrengung, daß die Regierungspolitik nicht so sehr geeignet ist, das Wachstum der Klassenkämpfer zu steigern, die Fülle der Anstrengung, die allgemeine Unzufriedenheit zu erhöhen. Man behandelt die sozialdemokratischen Generalstreiks als Schockmittel, man begibt sich auf die Wahl einer Geistesbildung, die angeblich zwar der Klassenkampf mildern soll, in Wahrheit aber geeignet ist, neue gefährliche Spannungen hervorzurufen. Die Arbeiterkammern, mit denen wir sicher beglückt werden, die Tarifverträge, deren Ausdehnung man begünstigt, die vorläufigen Arbeitsnachweise, denen man am liebsten ein Monopol geben möchte — diese Dinge werden von den Sozialideologen als Friedensinstrumente bezeichnet. Aber alle diese Kräfte sind, wie ich das Brandbeispiel aus dem immer neue Ursache hervorbringt. Die geplante Umdeutung des Sozialrechts (Aufhebung des § 153), durch die der Arbeitslosigkeit dem Terrorismus der Generalstreiks schuldig preisgegeben wird, öffnet dem Klassenkampf Tür und Tor; schon hat der Bund der wirtschaftlichen Friedensliebenden darüber gebrochen, daß die Zeit des Klassenkampfes wiederhergestellt! Von der Regierung alle Hände voll zu tun zu haben.

Die Arbeiterkammern erkennen den Ernst der Lage, sie werden sich mehr und mehr zusammenschließen, um die schlimmsten Vorfälle abzuwehren, und ihre feindselige Organisation wird gewiß dazu beitragen, den Frieden bis zu einem gewissen Grade zu erhalten. Die Generalstreiks-führer werden unter dem Druck schwerer Verantwortung eine Vorkehrung wollen lassen und sich vor allzu gefährlichen Kraftproben hüten, sofern nicht eben doch, worauf die letzte Vorwarnung in Leipzig hinweist, die radikalen Elemente einen weitgehenden Einfluß gewinnen. Aber einmal wird auf diese Weise der offene Klassenkampf höchstens in einer heimlichen, das acute Liebel in ein chronisches verwandelt, und außerdem werden bis und wieder die Generalstreiks-führer schon aus autokratischen Gründen den Leiden-schaften der Masse, an deren Aufbebung sie beständig gearbeitet haben, freien Spielraum lassen, und es wird dann gewiß heftigen Zusammenstoßen kommen. Auch eine friedliche Taktik der Arbeiterkammern, die natürlich im eigenen und im nationalen Interesse allen nur irgendwo erfüllbaren Ansprüchen der Arbeiterkammern entgegenkommen werden, kann nur wenig nützen, denn erstens wird die Übermissigkeit der Unternehmer nach dem Kriege an sich die schlimmsten Gefahren gebunden sein, und zweitens hat die Erfahrung gelehrt, daß selbst die größte Bereitwilligkeit der Arbeiterkammern, die ausgedehnte Wohlfahrtsbestrebungen der Arbeiterkammern nicht zur Gänze bringt, das unannehmliche jeder Schritt des Entgegenkommens eine Verdoppelung der Anstrengung herbeiführt.

Wissen die Arbeiter selbst, denen freilich, wie gesagt, am meisten daran liegen muß, daß ihnen der Arbeitsmarkt eine unerschöpfliche Versorgung gewährt. An sich weiß der deutsche Arbeiter wenig von Klassenkampf, diese Gedanken werden ihm von außen her angetragen; fast jeder Streik liefert den Beweis, daß die Leute künstlich hineinbelehrt werden und zum Teil ganz gegen ihren Willen „mitmachen“. Darum hat die wirtschaftssozialistische und nationale Arbeiterbewegung die

### Die Waffenstillstands-Verhandlungen in Brest-Litovsk

Berlin, 13. Dez. (Amstsch.) Die russische Delegation ist am 12. Dezember zur Fortsetzung der Waffenstillstands-Verhandlungen wieder eingetroffen. Die nächste Vollsitzung findet am 13. Dezember vormittags statt.

### Keine russische Demobilisierung

Wien, 12. Dez. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, entspricht die aus Jugoslawien kommende Nachricht über Demobilisierung der russischen Armeeen nicht den Tatsachen. Wohl hat der Rat der Volkskommissare schon vor einigen Wochen die Entlassung der drei, vielleicht auch vier älteren Jahrgänge verfügt, Verhandlungen über eine weitere Demobilisierung der russischen Truppenbestände werden aber, wie bisher bekannt, nicht erfolgen. Ebenso haben die Verträge über eine Einsetzung des Generals Scherewitsch zum russischen Oberbefehlshaber und über seine angebliche Willen, in Friedensverhandlungen einzutreten, von seiner Seite Bestätigung erfahren.

### Eine Geheimstimmung der italienischen Kammer

Rom, 13. Dez. In der Kammer entbann sich nach der Rede des Ministerpräsidenten Orlando eine Erklärung über die Erklärung der Regierung. Abg. Ferrero stellte den Antrag, die Kammer möge sich in einer Geheimstimmung zusammensetzen. Mehrere Abgeordnete sprachen dagegen. Orlando erklärte, die Regierung könne keine öffentlichen Erörterungen über so heikle Fragen annehmen. Sie verlange für militärische Fragen eine Geheimstimmung und stellte in dieser Beziehung die Vertrauensfrage. Der Antrag Ferrero auf Ansetzung einer Geheimstimmung, der von der Regierung angenommen worden war, wurde mit 274 gegen 92 Stimmen abgelehnt.

### Lenin gegen Kofaken und Kadetten

Kiew, 11. Dez. Die Volkskommissare richteten eine Rundgebung an ihre Brüder, die Kofaken, worin diese angefordert werden, zwischen Kornilow und Kadetten einzutreten und den Sowjets andererseits zu wählen. Kadetten und Kornilow sowie ihre Mitstreitenden zu verhaften und sie den Sowjets auszuliefern.

Kadetten drückten, daß verschiedene Kriegsjahre die Schwärze des Meeres in Zagorod ankommen und trotz des Überbrückens der Kofaken Truppen landeten. Sie führen nach der Donominierung weiter, um sich von dort nach Moskau zu begeben.

Kiew, 13. Dez. Folgender Erlass ordnet die Verhaftung des gegen die Revolution feindseligen Militär- und Ziviloffiziers an. Die feindseligen Mitglieder der Kadettenorganisation müssen, da sie Feinde des Volkes sind, verhaftet und durch revolutionäre Gerichte bestraft werden. Die Sowjets müssen Maßnahmen zur Verhaftung der Kadettenorganisation im Hinblick auf die Gefahr, die von dieser Organisation und dem Kadetten und Kornilow gegen die Revolution treffen. Der Erlass tritt mit dem Augenblick seiner Veröffentlichung in Kraft.

### Neuer sächsischer Unterrichtsminister

Berlin, 13. Dez. Der Minister wurde in der Unterabteilung des Reichsministeriums für die Unterrichtsangelegenheiten in Berlin ernannt. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.

Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle. Der neue sächsische Unterrichtsminister ist Dr. H. Simon, Halle.





